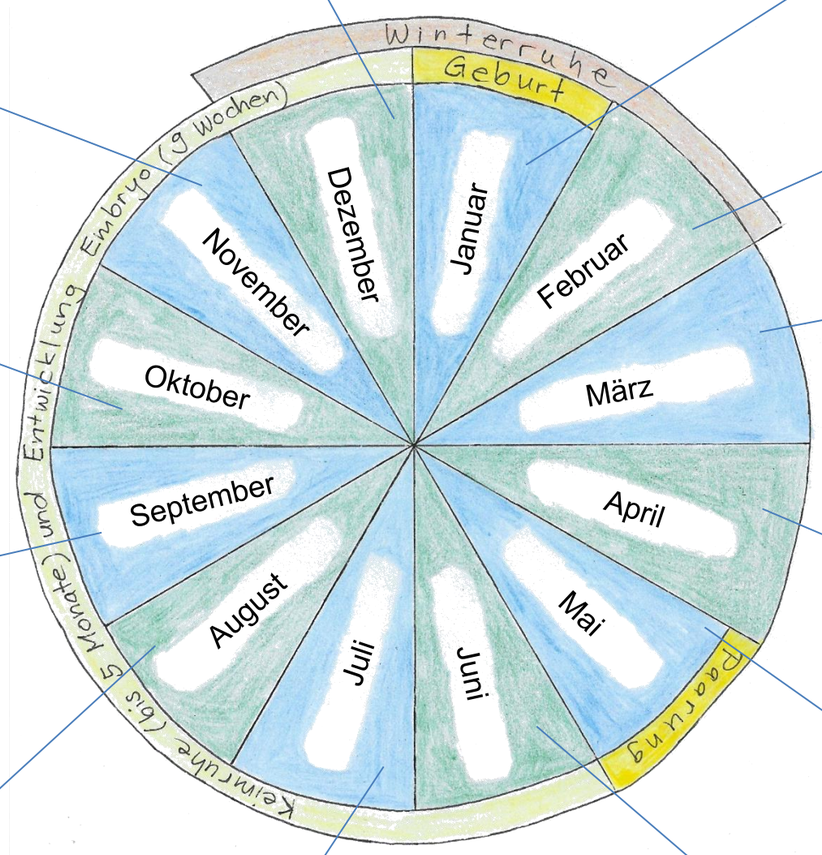
Das Bärenjahr

Der Bär dämmert vor sich hin und nimmt keine Nahrung mehr zu sich. Seine Körpertemperatur sinkt um 3-5°C, und der Herzschlag geht von 80 auf 40 Schläge pro Minute herunter. Der Bär lebt allein vom Fettpolster, das er sich im Herbst angefressen hat.

Im **Januar** bringt die Bärin 2-3 Junge zur Welt. Bei der Geburt sind die Bärenjungen ungefähr so gross wie Meerschweinchen und noch blind, taub und beinahe nackt.

Im **Februar** sind die jungen Bären wenige Wochen alt. Sie verbringen die Zeit mit schlafen und trinken. Die Milch der Bärin enthält viel Fett. So wachsen die Jungen schnell heran.

Es wird kalt und der Bär wird immer träger. Er frisst noch ein paar Nüsse und macht sich dann auf den Weg in seine Höhle.



Im **Oktober** sucht sich der Bär eine Höhle für die Winterruhe oder gräbt sich eine Vertiefung. Die Höhle polstert er dann mit Gras, Zweigen, Blättern und Moos gut aus.

Während die Bärin mit ihren Jungen noch in der Höhle bleibt, gehen die anderen Bären das erste Mal auf Futtersuche. Das Nahrungsangebot ist allerdings klein: Ein paar Nüsse vom Vorjahr und Aas sind oft alles, was die Bären finden können.

Im **September** beginnt das grosse Fressen. Der Bär frisst Beeren, Früchte und Nüsse in grossen Mengen. Er bekommt eine dicke Fettschicht. Diese braucht er, um den Winter überstehen zu können.

Die Jungen verlassen die Höhle. Die Bärenmutter lässt ihre Kinder nicht aus den Augen. Die Kleinen lernen, was sie fressen können und wovor sie sich in Acht nehmen müssen. Mehrmals täglich werden sie gesäugt, fressen aber bereits Kräuter und Gräser.

Damit die jungen Bären den langen Winter überstehen können, müssen sie im Herbst ein Gewicht von 15 bis 20 kg erreichen. Sie verbringen die Tage daher in erster Linie mit fressen. Wenn es im Hochsommer heiss wird, sind die Bären recht faul.

Erwachsene Bären sind Einzelgänger. Nur im **Mai** in der Paarungszeit duldet die Bärin die Annäherungsversuche eines Bärenmännchens. Aber nur dann, wenn sie noch keine Jungen hat.

Im **Juli** hat der Bär nun seinen winterlichen Gewichtsverlust aufgeholt. Nun herrscht Bärenalltag: Gräser, Kräuter, Wurzeln, Beeren und Insekten stehen auf dem Speiseplan.

Im Frühsommer werden die ersten Beeren reif. Nun beginnt die Schlemmerzeit der Bären. Die jungen Bären ziehen mit der Mutter umher. Sie lernen durch Beobachten und selbständiges Ausprobieren alles, was sie zum Überleben wissen müssen.